

Zur "ZWEITEN" berichtet der "TV": Magere Nullnummer ! SG Mehren/Darscheid und Kyllburg II trennen sich torlos. (14.05.07)

(von TV-Mitarbeiter Lutz Schinköth): Trotz zahlreicher Gelegenheiten durften die Mehren-Darscheider am Ende nicht jubeln, weil sie wieder einmal keinen "Knipser" besaßen. So sah es auch Trainer Thomas Kürschner: "Wenn man sich die Tabelle anschaut, fällt jedem auf, dass wir ein Sturmproblem haben. Zudem haben uns heute die spielerischen Mittel gefehlt. So müssen wir bis nächsten Sonntag zittern." Doch wenigstens ein positiver Aspekt bleibt anzumerken: Die Niederlage von Konkurrent Deudesfeld in Nattenheim brachte zumindest einen Punkt Abstand zum Verfolger.

Kaum Torchancen, kompakte Defensivleistung. Für Kyllburg ging es um nichts mehr. Das Team war bereits vor dem Spiel gesichert. So agierte es auch. Kyllburg war von Anfang an bemüht, den eigenen Kasten sauber zu halten und lauerte auf Konter. Die Gastgeber gingen engagiert zu Werke, doch fehlte ihnen die Präzision. Kyllburg hätte beinahe in Führung gehen können, als Daniel Comes allein auf Schlussmann Andreas Kunter zulief, aber in Rücklage geriet. Die Partie besaß bestenfalls durchschnittliches Niveau, denn nur wenig Konstruktivität im Mittelfeld prägte das Geschehen auf dem Platz. Die Defensivverbände standen zudem kompakt. Ein Kopfball von Patrick Rieder war die einzige nennenswerte Situation der Gastgeber. Auch im zweiten Abschnitt blieben die Darscheider tonangebend, doch Zählbares sprang nicht heraus. Ein Flügelspiel fand zu selten statt. Patrick Lehnartz köpfte aus acht Metern, bekam aber nicht genügend Druck hinter den Ball. Anschließend prüfte der agile Bekim Fetaovski den starken Torwart Andreas Wonner im Kyllburger Gehäuse mit einem 30-Meter-Hammer. Die Mehrener besaßen nun die bessere Spielanlage, schlugen aber kein Kapital aus ihrer optischen Überlegenheit. In der Schlussphase versuchte die Heimmannschaft viel, doch so sehr sich Fetaovski, Gornus oder Carl auch reinhängten: Die Kyllburger Defensive stand sicher.

Am Schluss verpufft die Aggressivität: Nachdem der eingewechselte Andre Schneider zehn Minuten vor Schluss einen Drehschuss abgab und Wonner das Leder reflexartig um das Tor lenkte, war auch die letzte Aggressivität verpufft. Die einzige gute Gelegenheit der Gäste besaß Rene Berscheid, als sein harmloser Schuss einen halben Meter am Tor vorbei trudelte.

Mannschaftsaufstellung: A. Wonner - M. Reinhard, D. Comes, R. Berscheid, A. Locher - St. Becker, Felz (46. A- Pritzen), Th. Schon, M. Hell (76. A. Winter) - F. Leinen, J. Gerten (85. T. Wirtz). SR: Meyer (Daun). Zuschauer: 50.